

Aufgeblättert

Pfarrverband Kalksburg • Rodaun • Liesing • Bergkirche Rodaun

7 / Mai 2021

Foto: Werner Feldmann / Planbillservice.de

**Alle meine Quellen
entspringen in dir**

Was uns Kraft für den Alltag gibt



Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Pandemie fordert uns. Noch mehr: Sie höhlt und laugt uns aus. Wollen wir überleben, müssen wir unsere Fähigkeit zur Resilienz aktivieren. Umso wichtiger ist es, um unsere Kraftquellen zu wissen. Immer wieder ist für mich die Bewegung in der Natur ein „Kraftplatz“. Das meint nichts Esoterisches, sondern die schlichte Freude an der Schöpfung Gottes, gerade jetzt im Frühling. Oder: Wer weiß nicht um die Kostbarkeit des Schlafes? Ich nehme ihn als Geschenk wahr. Und: Aus heutiger Sicht war die Erfahrung von Halt und Geborgenheit in der Ursprungsfamilie eine Hilfe, mich später auf die Suche nach meinen Kraftquellen zu machen.

Tatsache ist, dass es in unserem Leben viele sogenannte „Energieräuber“ gibt. Ich meine Dinge, die uns zu unfruchtbarer Trägheit verleiten (was das Gegenteil von Muße ist). Manchmal sind es auch Menschen, die kein echtes Interesse an mir haben, sondern nur an sich selbst.

Ist nicht Kraft „Masse mal Beschleunigung“? Zu manchen Kraftquellen muss ich mich hin bewegen. Ich muss initiativ werden und aufbrechen. Der Schritt aus mir heraus belebt: auf ein Gegenüber hin. Das kann der Kontakt mit einem anderen Menschen sein, der in mir Resonanz auslöst. Das kann der sein, der sich als „Ich bin, der ich bin“ (Exodus 3,14) genannt hat – gefasst in Musik und Rhythmus, die mein Körper spürt: „Ich sing dir mein Lied. In ihm klingt mein Leben. Die Töne, den Klang hast du mir gegeben, [...] du Quelle des Lebens. Dir sing ich mein Lied.“ In dieser Ausgabe von „Aufgeblättert“ erzählen Menschen aus unserem Pfarrverband, wo ihre Kraftquellen liegen. Vielleicht finden Sie die eine oder andere Anregung, sich auf die Suche nach Ihren Quellen zu begeben.

Ihre Pfarrassistentin Roswitha Sternberg

Wie ein Urknall

Das Pfingstereignis ist die entscheidende Kraftquelle für die Christen

„Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen (...) Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. (...) Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen. ...“ (Apg 2,1-4.6-7a)

Das Pfingstereignis in der Apostelgeschichte ist für die Christenheit die entscheidende Kraftquelle, von der in der Bibel berichtet wird. Es ist wie ein Urknall aus dem die Kirche als Gemeinschaft einer neuen Glaubens-

tes, der von Gott herabkommt und sich auf die Menschen verteilt, geerntet. In der Auferstehung feiern die Christen den Sieg über den Tod, im Pfingstfest feiern sie die Geburtsstunde der Kirche. Tausende von Menschen entscheiden sich noch am selben Tag für ein neues Leben, das auf der Botschaft Jesu Christi gründet.

Die ganze Bibel ist voller göttlicher Kraftquellen. Sie alle sind geschrieben, um gelesen in uns das Leben zu bereichern. Ich bete etwa sehr gerne das Magnifikat, den Lobpreis Mariens angesichts ihrer Berufung als Mutter des Heilands (siehe Lukasevangelium ab 1,46). Es ist ein neutestamentlicher Psalm, der zum festen Bestandteil des



Foto: Friedbert Simon / Pfarrbriefservice.de

erfahrung hervorbricht. Denn es war alles andere als klar, wie es nach der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu weitergehen würde. Die Gefolgschaft Jesu hatte sich aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. Sie betete und legte alles in Gottes Hand. Und dann am Pfingsttag, dem Erntedankfest der Israeliten, ereignet sich das Unfassbare: Alle Barrieren zwischen den Menschen werden überwunden durch den Geist Gottes, der die Menschen aller Völker in wunderbarer Weise verbindet. War es ursprünglich das Fest, bei dem die erste Ernte aus den Gaben der Natur gefeiert wurde, so werden nun die Gaben und Früchte des Heiligen Geis-

Abendgebetes der Kirche gehört: Gott stellt unser Leben so heilsam auf den Kopf, bringt so manchen Stolz zu Fall und schenkt etwa einem kleinen Lächeln eine tiefe Bedeutung. In jeder Sonntagsmesse ist das Wort Gottes fester Bestandteil der Feier. Die Predigt hat die besondere Aufgabe die Kraft der Zusage Gottes in der Heiligen Schrift ins konkrete Heute zu übersetzen. So lädt Gott durch die Heilige Schrift ein, sich von seinem Wort ansprechen und verwandeln zu lassen. Es bedeutet mir daher viel, mich täglich vom Wort Gottes in der Bibel ansprechen zu lassen.

Pfarrer Bernhard Pokorny

Getragen von der Gemeinschaft

Warum die Fußwallfahrt nach Mariazell für mich eine Kraftquelle ist



Was ist „Wallfahren“ für mich? Für mich ist es ein mich „erden“, meinem Lebensursprung näher kommen und frei zu sein von allem „künstlichen Druck“. Es hilft mir, mich wieder neu auszurichten, klar zu sehen. Was Wallfahrt für mich nicht ist: das Zurücklegen eines Weges, ausschließlich um das gewünschte Ziel zu erreichen. Diesem Leistungsgedanken kann ich persönlich wenig abgewinnen. Natürlich ist es eine Freude die Wegstrecke ohne (größere) Probleme bewältigt zu haben, doch es ist kein Muss. Für mich gilt vielmehr das Prinzip: Der Weg ist das Ziel. Dieser Satz gilt beim Wallfahren mehr als bei allem anderen. Es geht nicht darum „Durchzubeißen“ und „Durchzuhalten“ (ein bisschen anstrengen darf man sich schon!) Es ist mehr ein Hineinhören in mich selber: Wo überfordere ich mich (vielleicht auch beim Gehen) ausschließlich um das Ziel zu erreichen – dann ist das Ziel das Ziel. In diesem Fall

bin ich blind für die vielen Chancen auf dem Weg. Oder wo bin ich zu lasch mit mir selber, traue mir ein gestecktes Ziel nicht zu, weil ich dem Weg und der Möglichkeit

ein Getragensein von der Gemeinschaft. Unterstützt wird das durch den geordneten Tagesablauf mit Morgenlob, Rosenkranz, Heilige Messe und Abendgebet.

„Wallfahren führt mich wieder zu der Quelle, aus der meine Lebenskraft entspringt. So ist Wallfahren Kraftquelle.“

des Wachsens nicht vertraue? Dann ist mein Ziel wieder der Startpunkt. Diese Unterscheidung zu finden ist nicht leicht. Bei einer Wallfahrt trägt die Gemeinschaft, das gemeinsame Gehen, Beten, Lachen und auch „Raunzen“. Wir merken, wie ähnlich wir uns doch sind: Nur weil es keiner sagt, schmerzen trotzdem die Füße am Ende des Tages. Und wenn doch einmal das Begleitfahrzeug gebraucht wird, ist die erste Frage der Mitwallfahrer: „Geht es wieder besser?“. Es ist

Warum ist Wallfahren eine Kraftquelle? Bei all der physischen und vielleicht auch psychischen (je nachdem ob man in Gemeinschaft unterwegs ist oder alleine) Anstrengung wirkt das Wort Kraftquelle wie ein Gegensatz. Aber jeder Schritt auf dem Weg ist ein

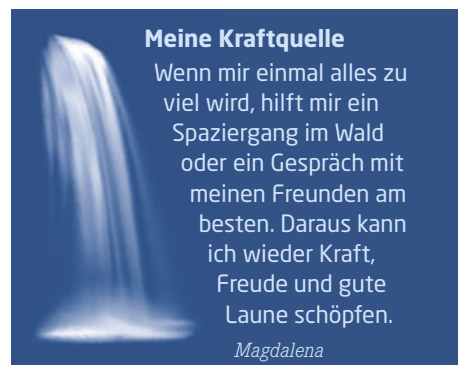
Schritt zu mir selbst, jeder Schritt zu mir selbst, ermöglicht mir ein besseres „Hinhören“. Jedes Hören macht mich sensibler, und zwar für den Geist Gottes, der bekanntlich weht, wo er will. Für mich ist Wallfahren ein Entledigen von Lasten, die ich mir selbst aufgebürdet habe, oder die mir aufgebürdet wurden. Zufällig (von etwas fällt mir zu) finden sich dann gute Wege. Vielleicht, um auch nur zu erkennen, dass es auch im Alltag Menschen und Personenkreise gibt, die einen tragen.

Stefan Kollars

Meine Kraftquelle

Wenn mir einmal alles zu viel wird, hilft mir ein Spaziergang im Wald oder ein Gespräch mit meinen Freunden am besten. Daraus kann ich wieder Kraft, Freude und gute Laune schöpfen.

Magdalena



Die Natur gibt uns Kraft

Von der Freude des Pflanzens und Erntens

Mein Gartenjahr im Kalksburger Pfarrgarten, den ich bearbeiten und nützen darf, beginnt meist Ende Februar. Im Herbst gesammelte Samenkerne lege ich in die Erde. Auf meinem Küchenfenster kann ich schon das Heranwachsen der kleinen Gewächse beobachten. Das sind verschiedene Tomaten- und Basilikumpflanzen, Gurken, Kürbis und Zucchini kommen später. Die kleinen Pflänzchen werden vereinzelt in Töpfe gepflanzt, dann nach und nach abgehärtet. Wenn die Eismänner vorbei sind, pflanze ich sie aus. Zu dieser Zeit habe ich die Erde schon vorbereitet, andere Pflanzen ausgesät und gepflanzt. Dabei arbeite ich gerne ohne Handschuhe, um mit bloßen Händen die Erde zu spüren und gebe Wünsche für gutes Gedeihen mit. Viel Arbeit, wenn ich es so nennen will, ist dann geschehen. Das Frühjahr verläuft mit Pflege, Wachstum und Freude. Auch das Unkraut zupfe ich mit bloßen Händen, dabei ist mir, als ob ich mich selbst reinigen würde. Die Kraft, die ich dafür benötige, kommt bei der Ernte um ein Vielfaches zurück. Wie überall im Leben: „Es ist ein Geben und Nehmen.“

Im späten Frühjahr beginnt auch meine Wanderzeit. Immer



kehre ich mit einem Geschenk zurück: Arnika, Johanneskraut und Schafgarbe von den Bergwiesen, wilder Thymian und Dost von felsigen Regionen. Vor kurzem machte mich ein Freund auf eine wundersame Pflanze, den Beifuß aufmerksam. In grauer Vorzeit legten sich Pilger und Wanderer das Kraut in die Schuhe, um genug Kraft zu haben und keine Schmerzen erleiden zu müssen. Ich verwende es für Tee und Salben, auch zum Kräutersalz gebe ich es, denn es soll

„Die kleinen Pflänzchen werden vereinzelt in Töpfe gepflanzt, dann nach und nach abgehärtet.

Wenn die Eismänner vorbei sind, pflanze ich sie aus“

viele Beschwerden vermeiden und lindern. Wenn die heißen Sommertage kommen, sitze ich auf den Stufen des Dachbodens vom Pfarrzentrum im Schatten und zupfe jedes einzelne Blatt diverser Kräuter mit der Hand zum Trocknen. Dabei gebe ich gute Wünsche für Wohlergehen mit Liebe mit. Es ist meine Art zu meditieren. Es gibt nicht EINE Lieblingspflanze für mich, sondern VIELE: Arnika, Rosmarin, Basilikum, Beifuß, griech. Majoran – über jede einzelne gibt es Geschichten zu erzählen. Ob es die duftenden Kräuter, der Anblick blühender Blumen und Baumriesen oder der Geschmack des Gemüses und der Kräuter ist, alles gibt uns Kraft, Gesundheit und Freude.

Maria Häusler

Die Kraftquelle für meinen Alltag schöpfe ich aus einem wunderschönen Morgengebet, durch dessen Worte ich mich in Gott geborgen fühle. Seit einiger Zeit lese ich außerdem vor dem Aufstehen einen der Psalmen. Deren bildreiche Sprache und Aussagen begeistern mich immer wieder und stellen für mich ebenfalls eine Kraftquelle dar.

„Der Segen Gottes komme über mich, er ruhe auf mir und begleite mich.

Er stärke meine Sinne, meinen Leib und meine Seele und bleibe bei mir mein Leben lang. Gott, erfülle mich mit Deinem Geist

und mache hell meine Wege. Das gewähre mir der dreieinige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen“ R.M.

Für mich sind Kraftquellen Orte und Menschen –

Orte, wo man sich spontan wohl fühlt, Menschen, bei denen man sich angenommen fühlt, Menschen, mit denen man gute Gespräche führen kann, oder auch einfach plaudern kann. Zur Zeit ist für mich ein Spaziergang im Lainzer Tiergarten ein Highlight. Die Anreise ist nicht weit, ein wichtiger Faktor, so kann man öfters dort hingehen, die Landschaft ist wunderschön, es gibt viel Wald und große Wiesen, in nicht Pandemiezeiten laden nette Gaststätten zur Einkehr ein. So macht mir ein einfacher Spaziergang Freude, und Freude ist immer eine Kraftquelle, finde ich!

M.H.

Musik bringt die Seele zum Schwingen

Für Kantorin und Kirchenmusikerin Magdaléna Tschmuck ist Musik Kraft- und Glaubensquelle

Mir geht es gerade nicht so gut. Ich fühle mich müde und gestresst, ich bin traurig. Und da höre ich mein Lieblingslied, und alles ist plötzlich ganz anders. Ich fange an zu lächeln, vielleicht ist mir sogar zum Tanzen zumute. Diese Erfahrung kennt sicher jede und jeder von uns. Viele Menschen suchen oft gezielt nach Musik, die ihnen guttut. Die Musik gehört zu unserem Alltag. Die Statistiken zeigen, dass im letzten, herausfordernden Jahr vor allem der „Konsum“ der sogenannten „Entspannungsmusik“ stark zugenommen hat. Die Gründe dafür sind verständlich.

mir diese Verse sehr tief eingeprägt, erst in meiner Muttersprache Slowakisch und später auf Deutsch und Englisch. Sie tauchen plötzlich in meinem Gedächtnis in verschiedenen Situationen auf, geben mir Kraft, Freude und Stärke. Über die geistliche Musik kann ich meinen Glauben am besten ausdrücken. Es ist für mich eine Art „Wellness für die Seele“ und ich erlebe dabei immer wieder tiefe Momente des Gebets. Wenn ich dann erfahren darf, dass mein gesungenes Gebet die Menschen berührt hat und ihnen Freude, Zuversicht und Stärkung im Glauben vermittelt hat, ist das für mich die schönste Erfahrung. Die Musik klingt in mir auch während alltäglicher Beschäftigungen, wo es für die anderen äußerlich nicht wahrnehmbar ist. Besonders stark ist es in den Phasen der Vorbereitung oder unmittelbar nach einem Gottesdienst oder einem Konzert. Es dauert immer, bis die Musik in mir nachklingt. Die Musik erklingt in meiner Seele, wenn ich mich in Stille in einer Kirche zum Gebet zurückziehe. Und ebenso in der Stille der Natur. Wenn ich spazieren oder wandern gehe, ist meine Seelenmusik immer mit mir. Diese Momente beflügeln mich. Ich schöpfe aus ihnen Inspiration und Stärkung für meinen Glauben. Dann geht es mir gut. Ich fühle mich gestärkt, entspannt und fröhlich. Und dankbar für das Geschenk der (geistlichen) Musik.

„Wenn ich spazieren oder wandern gehe, ist meine Seelenmusik immer mit mir“

Schon als kleines Kind wurde ich von der Musik angesprochen. Die Kirche war für mich der Ort, wo ich Musik am öftesten live hören durfte. Der gemeinsame Gesang, der Klang der Orgel – das hat mich sehr fasziniert. Ich habe mir die Melodien der Kirchenlieder eingeprägt und sie schon sehr früh auf meinem Spielzeugklavier nach Gehör spielen können. Es folgte die Ausbildung in der Musikschule und später ein Studium mit Schwerpunkt Musik.

Als 13-jährige durfte ich zum ersten Mal einen Gottesdienst musikalisch begleiten und bin seitdem im Dienst der Kirchenmusik. Es ist in erster Linie ein Dienst für die Gottesdienstgemeinde, zum Lob Gottes. Aber ich habe schon früh gemerkt, dass es mir auch persönlich sehr viel gibt. Als Kantorin darf ich die Psalmen als gesungene Verkündigung vortragen. Über die Jahre haben sich bei

ben vermittelt hat, ist das für mich die schönste Erfahrung. Die Musik klingt in mir auch während alltäglicher Beschäftigungen, wo es für die anderen äußerlich nicht wahrnehmbar ist. Besonders stark ist es in den Phasen der Vorbereitung oder unmittelbar nach einem Gottesdienst oder einem Konzert. Es dauert immer, bis die Musik in mir nachklingt. Die Musik erklingt in meiner Seele, wenn ich mich in Stille in einer Kirche zum Gebet zurückziehe. Und ebenso in der Stille der Natur. Wenn ich spazieren oder wandern gehe, ist meine Seelenmusik immer mit mir. Diese Momente beflügeln mich. Ich schöpfe aus ihnen Inspiration und Stärkung für meinen Glauben. Dann geht es mir gut. Ich fühle mich gestärkt, entspannt und fröhlich. Und dankbar für das Geschenk der (geistlichen) Musik.

Magdaléna Tschmuck



Magdaléna Tschmuck studierte Musikwissenschaften, Gesang und Kulturmanagement. Sie ist Fachstellenreferentin für Musik in der Jungen Kirche der Erzdiözese Wien. Im Pfarrverband KaRoLieBe ist sie als Kantorin, Leiterin des Kinderchors und des KaRoLieBe-Chors tätig.

So wie die Kraft des Wassers

das Leben schafft, so tut es auch die Kraft des Gebets. Somit ist die Kraft des Wassers Symbol für die Kraft des Gebets, die alles Eingeschlafene erneuert. In dieser Kraft ruht der Segen Gottes.

Sr. Paulina, Missionsfranziskanerin des Hl. Aloysius von Gonzaga

Zu Pandemiezeiten ist es vor allem für jüngere Leute nicht einfach, einen abgesicherten Job zu haben. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit habe zu arbeiten, dies gibt mir Kraft und motiviert mich.

Sebastian

Die Liebe und Größe Gottes erahnen

Im Interview erzählt Paul Gotsbachner, warum die Bewegung in den Bergen für ihn so wichtig ist

Aufgeblättert: *Woher nimmst du die Kraft, um Deinen Alltag zu bewältigen?*

Paul Gotsbachner: Für mich sind es drei Grundpfeiler in meinem Leben: Glaube, Naturerlebnis und Musik. Diese drei gehören zusammen und greifen ineinander.

Warum gibt dir gerade das Wandern Kraft?

Die Schönheiten der Natur führen mich näher an den Schöpfer heran. Sowohl die Betrachtung von Blumen und Tieren als auch von Landschaften, die vom sanften Grün bis zum bizarren Fels und Gletschereis reichen, lassen die Liebe und Größe Gottes erahnen, was für mich zu einer Kraftquelle ersten Ranges geworden ist.

Wann hat das Wandern an Bedeutung für dich gewonnen? Ich hatte das Glück, dass zwei Tanten bemüht waren, mir die Sommer- und Ferienzeit zu verschönern. Unser Wandergebiet erstreckte sich von den niederösterreichischen Voralpen bis zum Tennengebirge. Dadurch habe ich enorm viel erlebt und kennengelernt.

Als Jugendführer der KAJ war ich mit meiner Gruppe sehr viel auf unseren Bergen unterwegs. Der Höhepunkt dieser Zeit waren Aufenthalte in den Hohen Tauern, vor allem im Gebiet des Großvenedigers. Auch mit meiner Familie wurde das Wandern – soweit möglich – fortgesetzt.

Die Pension hat neue Perspektiven eröffnet, sodass das Wanderprogramm stark ausgeweitet werden konnte. Seit ich allein lebe, konnte ich – dank guter körperlicher Verfassung – Wandern und Bergsteigen immer mehr intensivieren, worüber ich in höchstem Maße dankbar bin.

Wanderst du lieber allein oder gemeinsam mit anderen?

Jede dieser beiden Möglichkeiten ist mir gleich lieb. Wie es sich ergibt, so ist es recht. Allein unterwegs zu sein bringt mehr Möglichkeiten auch die kleinen Dinge zu sehen und meditativ zu sein. Zu zweit oder in der Gruppe sind es meist gute Gespräche, ein gegenseitiges Kennenlernen und Eingehen auf die Bedürfnisse der Kameradinnen und Kameraden, was die gemeinsame Zeit wertvoll werden lässt.

„Am Gipfel staune ich über die Welt, die von Gott so großartig gestaltet und uns anvertraut worden ist“



Was empfindest du, wenn du den Gipfel des Berges erreicht hast?

Unendliche Dankbarkeit, größtes Glück und Staunen über die Welt, die von Gott so großartig gestaltet und uns anvertraut worden ist.

Gibt es einen „Lieblingsberg“, der dir besonders viel Kraft gibt bzw. viel bedeutet?

Lieblingsberg in der näheren Umgebung ist eindeutig die Rax im Zusammenhang mit der Schneealpe, vor allem wegen der Weite und der enormen Vielfalt. Aber auch der Ötscher soll nicht unerwähnt bleiben, denn der Anstieg über den Rauhen Kamm gehört für mich zu den schönsten Bergrouen, die von Wien einigermaßen erreichbar sind.

Interview: Birgit Rajabi



Einzel- /Paarberatung | Supervision

**Zufrieden | Ausgeglichen
Selbstbestimmt | Motiviert**

Wenn sie motiviert und gesundheitlich stark ihr Leben selbst gestalten wollen, Dinge verändern, die zur Zeit nicht passen, dann sind sie bei mir richtig.

Eisenstrasse 55/2, 1230 Wien, Tel: 0699/1830 3038; info@psychosozial-coaching

Meisterbetrieb



Wasser Gas Heizung

Peter Melisits

Dirmhirngasse 110, 1230 Wien
Tel: 01/889 83 55 E-Mail: melisits@melisits.at

**Wir erledigen
alles rund
ums Haus!**

**Kompetent,
zuverlässig,
sauber.**

**Und der Preis
passt auch!**

Miteinander unterwegs

Jedes Jahr begibt sich eine Gruppe aus Rodaun auf eine spirituelle Wanderung



Vor einigen Jahren hat sich in der Pfarre Rodaun eine Gruppe zusammengefunden, die sich in den Sommermonaten auf eine spirituelle Wanderung begeben wollte. Die Idee: Man beginnt gemeinsam den Tag mit einem Impuls, hält während der etwa 20 Kilometer langen Tagesetappe auch eine Zeit des Schweigens und reflektiert am Abend die Erfahrungen. Das gemeinsame Gebet, das gemeinsame Gehen und dabei die Erfahrung, Menschen, die man jeden Sonntag in einem anderen Zusammenhang schon gut kennengelernt hat, auch im Bezug auf deren Glaubenserfahrung begegnen zu können, sind der

treibende Motor dieser seit dem Jahr 2007 ununterbrochen stattfindenden Aktivität.

Die Zusammensetzung der Gruppe hat sich in den Jahren verändert, auch die Organisation änderte sich. Es wurde immer schwieriger, für eine große Gruppe (14 bis 16 Personen) Quartiere zu finden, die für jeweils eine Nacht vermietet werden. In letzter Zeit beziehen wir meist nur ein Quartier, der Rundweg wird mit Shutteldiensten zu den täglichen Startpunkten der Tagesetappen organisiert. Was der Wanderung aber bleibt, ist ihr Kern: Gemeinsame Glaubenserfahrungen austauschen und im Gespräch mit

Der Kern der Wanderung: Gemeinsame Glaubenserfahrungen austauschen und im Gespräch mit Gott und den Mitmenschen selber bereichert zu werden

Gott und den Mitmenschen selber bereichert zu werden. Jede unserer Wanderungen stand unter einem Motto: „Auf und ab“, „Am Wasser entlang“, „Entschleunigung“, „Über Stock und Stein“, „Ab- und Auftauchen“. All diese Themen wurden durch entsprechende Morgenimpulse mit konkreten Gedanken angereichert, die viele von uns lange beim Gehen begleiteten. Besonders erfahrungsreich waren/sind die Stillephasen, in denen man (bei entsprechender Beschaffenheit des Weges) auch mit sich selbst intensiv ins Plaudern kommt. Die Stille und die natürlichen Reize stärken nicht nur das Immunsystem, sondern ermöglichen wieder jene Tiefe zu erreichen, die das Leben erleichtert, weil man seine Mitte, seine Wurzeln spürt. So erwanderten wir bereits große Teile des Jakobsweges in Deutschland und Österreich, einige Themenwege in Österreich im Wald- und Mostviertel, im Pinzgau und im Salzkammergut wie z.B. den Marienweg, den Weg des Buches, den Johannesweg oder den Weg der Entschleunigung. Immer wieder kehren die TeilnehmerInnen sehr bereichert zurück, aber auch sehr stolz, einen gar nicht so kurzen Weg ergangen und geschafft zu haben.

Auch in diesem Jahr planen wir eine spirituelle (Stern-)Wanderung und hoffen, diese trotz der Corona-Einschränkungen durchführen zu können. Diesmal geht es in Rosseggers Waldheimat. Gerade heuer werden die Erfahrungen dieses spirituellen Weges besondere Wirkung zeigen.

Andreas Fischer

Hallo Kinder!

Findet ihr die 10 Fehler im gespiegelten Bild?

Die Auflösung findet ihr auf Seite 14, falls ihr sie überhaupt braucht ...



Bewahrung der Schöpfung umweltfreundliche Ernährung

Fastenaktion umweltfreundlich

Der AK Schöpfungsverantwortung hat Informationen zu diesem Thema auf unterschiedliche Weise zu den Menschen im Pfarrverband gebracht. Unter anderem wurde eine WhatsApp-

Die Jungschar Rodaun hat das Thema „Umweltfreundliche Ernährung“ auch aufgegriffen. Da wir derzeit nur Online-Stunden mit den Kindern veranstalten durften, wurde hier das Thema in Form eines Online-Quizspiels angesprochen.

Christine Zigic, Jungscharleiterin

Die übersichtlich ausgearbeiteten Informationsblätter des AK „Bewahrung der Schöpfung“ bieten leicht umsetzbare Anregungen dafür, wie man umweltbewusst einkaufen und Lebensmittelverschwendung vermeiden kann. Viele Informationen waren auch geeignete Impulse für interessante Unterrichtsgespräche!

G.V., Bergkirche

Eine wichtige Voraussetzung für gesunde und abwechslungsreiche Ernährung ist nicht nur rein pflanzlich, auch saisonal, regional und bescheiden und mit viel Freude zu essen. Unsere Schöpfung zu schützen, damit sich Tiere und Pflanzen gesund entwickeln können, auch zum Wohle für uns Menschen!

Erni Krell, Liesing

Ich versuche schon seit langem, möglichst ressourcenschonend, gesund und abwechslungsreich zu kochen bzw. einzukaufen. Diese Aktion zur Fastenzeit hat für mich aber wieder neue Fakten gebracht, wie wichtig es ist, auf die Herkunft der Lebensmittel, Inhaltsstoffe, bio bzw. regional und saisonal zu achten. So können wir im kleinen Rahmen zur Bewahrung der Schöpfung beitragen.

Ursula Hallas, Liesing

Wir haben die Fastenzeit auch unter das Motto „Umkehren, nachdenken und handeln“ gestellt und unsere Pfarrgemeinde mit dem Auftrag „Bewahrung der Schöpfung - umweltfreundliche Ernährung“ auf diese Aktion eingestimmt. Begleitend dazu haben wir vom Schöpfungskreis ein Impulsvideo aufgenommen und werden auf unsere Homepage viele zu diesem Thema passende Links stellen.

Martin Jürgensen

Schöpfungskreis, katholische + evangelische Pfarren Perchtoldsdorf

Welch eine gute Idee, fleischlose (aus Umweltgründen) Rezepte, auszutauschen. Einige dieser Rezepte habe ich bereits nachgekocht und für wunderbar befunden. Ich habe sie dann mit Begeisterung an meine Töchter und Freundinnen weitergeleitet. Es macht Hoffnung, dass vielen Menschen eine nachhaltige Lebensweise wichtig ist.

Johanna Eder, Rodaun

Die Impulse für die „Umweltfreundliche Ernährung“ fand ich sehr interessant und bereichernd. Ich habe mir vorgenommen ganz auf Fleischprodukte zu verzichten. Zu meiner Überraschung haben neue Rezepte mit Gemüse sich nicht als Verzicht, sondern als Bereicherung angefühlt. Dazu war mir unsere Rezepteaustausch-Gruppe eine gute Unterstützung. Danke für diese Erfahrung, die ich sicher auch in der Zukunft behalten möchte.

Magdaléna Tschmuck, Liesing

Schöpfung - Ökologische Ernährung

Freundliche Ernährung

Gruppe zum Austausch von Rezepten ins Leben gerufen. Darüber hinaus ging unser Projekt auch in Nachbargemeinden. Die folgenden Stellungnahmen auf dieser Seite zeigen verschiedene Anwendungen

Seit einem Jahr esse ich vorrangig vegetarisch bis vegan mit wenig Fleisch und Milchprodukten. Auch habe ich schon zweimal in der Fastenzeit vegan gefastet, für die Ressourcenschonung und meine Gesundheit. Die Gruppe zum Austauschen von Rezepten fand ich unterstützend, ich probiere gerne aus und teile meine Ideen mit anderen. Schön, wie viele Gleichgesinnte es gibt!

Gemüse-Linsengericht mit Tofu

Ein veganes Gericht, das man der Jahreszeit, dem aktuellen Angebot und dem eigenen Geschmack gut anpassen kann.

Linsengericht



Zutaten: Karotten, Zwiebeln, rote Linsen und ein bis zwei frei gewählte zusätzliche Gemüsesorten (Erdäpfel, Stängensellerie, Zucchini, Porree, Paprika, Paradeiser ...); Wasser: doppelt so viel wie die Menge der roten Linsen; Salz und Kräuter zum Würzen

Zubereitung: Alle Gemüsearten klein schneiden, Karotten, Zwiebel und dazu geeignete Gemüse mit Pflanzenöl leicht anbraten, Wasser, Gewürze, restliche Gemüse und Linsen hinzufügen, ca. 10 min köcheln lassen.

Marinierter Tofu

Zutaten: 300 g Tofu, 30 ml Olivenöl, 2 TL Balsamicoessig, 1 TL Salz, 1 TL Paprika oder Rosmarin

Zubereitung: Tofu in ca. 1 cm dicke Stücke schneiden, Marinade verrühren und mindestens eine Stunde vorher die Tofustücke bestreichen, dann beidseitig braten.



Alternative Energiequellen

Ein wichtiger Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung

Die Verwendung der fossilen Brennstoffe Kohle, Erdöl und Erdgas führt zu einer starken Erhöhung des CO₂-Gehaltes in der Luft und damit zur Klimawandelkrise. Österreich will deshalb auf erneuerbare Energiequellen in Form von Wasserkraft, Windenergie, Solarkraft und Biomasse umstellen. Dadurch wird die CO₂-Produktion deutlich zurückgehen. Dabei müssen diese Energiequellen allerdings sorgfältig geplant und umgesetzt werden, denn auch sie können Umweltschäden verursachen.

- ☛ Bei Biomasse und Holzkraftwerken ist es wichtig, dass die Rohstoffe nachhaltig gewonnen werden und auch nicht zu weit transportiert werden müssen.
- ☛ Wasserkraftwerke können die Lebensräume in Flüssen und Auwäldern beschädigen.
- ☛ Windräder können schädlich für Vögel sein.
- ☛ Für Photovoltaik und Stromspeicher werden teilweise seltene Rohstoffe gebraucht. Damit diese Belastungen in Grenzen bleiben, ist Energiesparen ebenfalls sehr wichtig!

☛ Genaue Informationen

www.umweltberatung.at/spartipps-uebersicht

Was können wir selbst dazu beitragen?

Wenn man für ein Haus verantwortlich ist, sollte es gut isoliert werden, man kann sich ev. für eine Pellet-Heizung oder eine Wärmepumpe entscheiden. Eine thermische Solaranlage auf dem Dach kann das warme Wasser liefern und die Heizung unterstützen, eine Photovoltaik-Anlage liefert uns selbst Strom und speist auch einen in das E-Netz ein.

Für die eigene Wohnung kann man einen Ökostromvertrag abschließen, sparsame Geräte und Beleuchtung, z.B. LED-Lampen, verwenden und gerade nicht benutzte Geräte abschalten.

Auch Duschen statt Baden, weniger Verbrauch von Warmwasser im Haushalt, Niedrigtemperaturwäsche und Aufhängen der nassen Wäsche statt die Benützung eines Wäschetrockners hilft beim Energiesparen.

1 Grad weniger Raumtemperatur erspart 6 Prozent der Heizenergie, zeitweises Durchlüften kühlt weniger ab als ständige offene Fenster.

Auf mich wartet eine neue Aufgabe

Liebe Menschen aus dem Pfarrverband KaRoLieBe!

Knapp zwei Arbeitsjahre nachdem ich mich bei Ihnen vorstellen durfte, ist es für mich jetzt leider an der Zeit, mich zu verabschieden. Leider, weil ich gerne noch mehr Zeit hier verbracht hätte und so viele Pläne und Ideen nicht umsetzen konnte. Leider, weil ich diejenigen von euch, die ich kennen lernen durfte, in mein Herz geschlossen habe, und es mir schwer fällt, Lebewohl zu sagen. Das wird dadurch erschwert, dass ich auf Grund der Pandemie viele von Ihnen schon sehr lange nicht mehr gesehen habe und es vielleicht gar nicht mehr möglich sein wird, das vor meinem Abschied nachzuholen.

Es gibt aber einen sehr schönen Grund für meinen Abschied. Auf mich wartet eine neue Aufgabe: Ich erwarte im Juli ein Kind. Ich freue mich unglaublich auf diesen neuen Lebensabschnitt und diesen neuen Menschen in meinem Leben.

Ich möchte mich herzlich bei euch für die liebe Aufnahme bedanken! Ich habe mich im Pfarrverband KaRoLieBe sehr wohl gefühlt, bin dankbar für die vielen Begegnungen, Gespräche, gemeinsamen Feste und Aktionen. Ich werde oft in liebevoller Erinnerung an diesen Berufseinstieg zurückdenken und ich hoffe auch, dass Sie mich nicht vergessen werden.

Danke auch dir, lieber Bernhard, für deine Begleitung und danke euch, Erwin, Roswitha, Cyril und Anselm für die gute Zusammenarbeit!

Wenn ein Wiedersehen in hoffentlich ruhigeren Zeiten möglich ist, habe ich fest vor, mit meinem Kind auf Besuch zu kommen! Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute und hoffe, dass unser Leben und auch das Pfarrleben bald wieder von Nähe geprägt sein kann!

Pastoralassistentin Cornelia Fröch



Danke, Cornelia!

Mit dem Abschluss des Theologiestudiums hat Cornelia Fröch im September 2019 ihre berufliche Laufbahn als Seelsorgerin in unserem Pfarrverband KaRoLieBe begonnen. Mit viel Frische und Elan hat sie die verschiedensten pastoralen Tätigkeitsfelder und die Menschen in den Gemeinden kennengelernt. Besondere Schwerpunkte waren dabei die Firmvorbereitung der Jugendlichen und der Kontakt zur Jugend, zur Jungschar und das Mithelfen und Hineinwachsen in die Vorbereitung der Erst-

kommunion. Die unabsehbarste Herausforderung war freilich die Pandemie. Nun ist Cornelia seit 12. Mai im Mutterschutz und wir freuen uns mit ihr auf eine ganz neue Aufgabe und Herausforderung ihres Lebens und wünschen dafür alles Gute und Gottes Segen. Ich weiß ganz besonders ihr Engagement, ihre Begeisterung, ihre Teamarbeit, ihre Liebe zu den Menschen und ihre Arbeit bei uns zu schätzen. Vielen lieben Dank und alles Gute und Gottes Segen.
Pfarrer Bernhard Pokorny

smir

SOZIAL-MEDIZINISCHE INITIATIVE RODAUN

Breitenfurter Straße 455
1230 Wien
www.smir.at

SOZIALES WIEN
Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien.

Rufen Sie uns an:

01/889 27 71

**Ganzheitliche
HAUSKRANKENPFLEGE**
in Rodaun, Mauer, Kalksburg, Liesing
und näherer Umgebung

**NICHT ALLEIN
BEI DER
PFLEGE DAHEIM**

-  Gesundheits- und Krankenpflege
-  Besuchs- und Reinigungsdienst
-  Beratung pflegender Angehöriger
-  Wundbegutachtung und Therapieverschlagn

Saloninhaber **Christian Müller**

Willergasse 10/16/R01
1230 Wien

Termin vereinbaren!
+43 (0) 1/88 86 178

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 8:00–18:00 und Samstag 8:00–13:00
sowie nach telefonischer Vereinbarung

**Frisuren
Christian**

KaRoLieBe demnächst



Fronleichnam

Wir planen heuer erstmals Fronleichnam am 3. Juni 2021 als gemeinsames Fest aller Gemeinden von KaRoLieBe zu begehen. Wir wollen ausgehend von drei verschiedenen Standorten in feierlicher Sternprozession zum Pfarrzentrum Rodaun ziehen, um dort gemeinsam auf der Pfarrwiese eine Festmesse zu feiern.

Beim Pfarrzentrum Rodaun treffen wir zusammen und werden dort etwa um 10:30 Uhr die Festmesse zelebrieren. Falls uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen sollte, feiert jede Gemeinde in ihrer Kirche die Heilige Messe.

☛ **3. Juni 2021, 10:30 Uhr**
Pfarrzentrum Rodaun

Die Prozessionen beginnen:

- ☛ Pfarre Liesing, 9:30 Uhr
Färbermühlgasse 6
- ☛ Pfarre Kalksburg, 9:30 Uhr
Kirchenplatz
- ☛ Bergkirche Rodaun, 9:45 Uhr
Rodauner Kirchenplatz

Flohmarkt

Leider muss der Flohmarkt in der Pfarre Liesing im Frühjahr wegen der Pandemie abgesagt werden. Zum Vormerken und Vorfreuen möchten wir schon auf den Flohmarkt am 25. und 26. September 2021 hinweisen. Vielleicht ein guter Anlass, über die Sommermonate einiges auszumisten und Platz für Neues zu schaffen? Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

☛ **25. und 26. 9. 2021**
Pfarre Liesing

Firmung

Seit Herbst 2019 bereiten sich 13 Jugendliche, sowie ein Erwachsener aus dem Pfarrverband KaRoLieBe gemeinsam auf das Sakrament der Firmung vor. Schon zwei Mal musste der Firmtermin coronabedingt verschoben werden. Die Firmvorbereitung ist im Prinzip abgeschlossen, aber wir bleiben in der Wartezeit online und telefonisch in Kontakt. Das Fest der Firmung ist nun ein Jahr nach dem ursprünglichen Termin am 13. Juni um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche Liesing geplant. Als Firmspender stellt sich Bischofsvikar P. Mag. Dariusz Schutzki CR zur Verfügung. Wir hoffen sehr, dass die Firmlinge an diesem Termin endlich das Sakrament der Firmung empfangen können!

☛ **13. Juni 2021, 9:30 Uhr**
Pfarrkirche Liesing

Dank für gemeinsame Jahre

Eine gelungene Ehe und Partnerschaft ist immer wieder Anlass „Danke“ zu sagen. Kein Tag ist dafür geeigneter als der Hochzeitstag. Auch die Pfarren laden einmal im Jahr alle runden (10-jährig) und alle halbrunden (5-jährig) Jubilare ein, für die gemeinsamen Jahre zu danken. Wir tun das heuer:

☛ **29. Mai 2021, Pfarre Rodaun**
um 18 Uhr in der Vorabendmesse

☛ **30. Mai 2021, Pfarre Kalksburg**, um 9.30 Uhr in der Sonntagsmesse

☛ **6. Juni 2021, Pfarre Liesing**
um 9.30 Uhr in der Sonntagsmesse

Wenn auch Sie ein Ehe-Jubiläum feiern und kommen möchten, bitten wir um Ihren Anruf:
Tel.: 01 888 41 91 oder
E-Mail: kontakt@karoliebe.at

Maria Himmelfahrt

Wie schon in den vergangenen Jahren ist die Feier der Heiligen Messe am Feiertag Mariä Aufnahme in den Himmel (auch Maria Himmelfahrt) wieder mit allen Gemeinden des Pfarrverbands KaRoLieBe geplant. Wenn möglich wird die Messe im Freien auf der großen Wiese vor der Kirche stattfinden. Auch die traditionellen Kräutersträußerln werden wieder vorbereitet, gesegnet und an die Mitfeiernden verteilt.

☛ **15. August 2021, Pfarrzentrum Rodaun**



frauJEDERmann

Wer in Rodaun ein Theaterprojekt ins Leben ruft, kommt an Hugo von Hofmannsthal und am „Jedermann“ nicht vorbei. Der Dichter schuf das Theaterstück in seinem Haus im Schatten der Rodauner Bergkirche. Vor mehr als drei Jahren entstand im Kulturverein „Rodaun Aktiv“ die Idee, das Stück an seinem Entstehungsort auf die Bühne zu bringen. Aktuell sind mehr als 80 Personen in die Produktion involviert. 54 Personen stehen auf der Bühne, vom Vollprofi bis hin zum engagierten Laien. „Wir spielen den Text im ungekürzten Original, aber wir haben die Geschlechter umgedreht. Aus dem reichen Herrn Jedermann wird nun die geschäftstüchtige Frau Jedermann. Die viel beachtete Buhlschaft ist bei uns ein Buhler“, sagt Katharina Hauer, eine der Frau Jedermann-Darstellerinnen und Teil des Regieteam. Auch sonst gibt es viel Frauenpower im Team: Teufelin, Cousinen statt Vettern und eine Arme Nachbarin.

Die moderne Inszenierung will zum Nachdenken anregen: So wird Gott im Stück in den Personen des Schuldners, seines Kindes und der Armen Nachbarin dargestellt und Frau Jedermann stirbt am Ende versöhnt in ihren Armen. „Lassen Sie sich überraschen, unterstützen Sie unser Engagement, indem Sie sich das anschauen“, sagt Initiator Marcus Marschalek.

☛ **Termin: 3. bis 12. September 2021**

Bei Schönwetter: Bergkirche Rodaun, 1230 Wien

Bei Regenwetter: Kulturzentrum Perchtoldsdorf,

Beatrixgasse 5a, 2380 Perchtoldsdorf

Infos & Karten unter: <http://frauJEDERmann.at>

Pfarrverband in Bildern

▼ Kreuzwege



Bei drei Kreuzwegen - von Kalksburg zur Bergkirche Rodaun, von der Pfarrkirche Liesing ins Pfarrzentrum Rodaun und von Liesing nach Heiligenkreuz - stimmten sich die Gläubigen im Pfarrverband in der Fastenzeit auf das Osterfest ein.



▼ Ostern



In diesem Jahr konnten wir in den Gemeinden unseres Pfarrverbands wieder gemeinsam den Palmsonntag, die Karwoche, die Osternacht sowie den Ostersonntag feiern. Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie waren es schöne Feiern!

▼ Täuflingsmesse



Einen Tropfen zum Umhängen mit der Aufschrift „Der Segen Gottes möge Dich umarmen“ bekamen die Täuflinge bei der Familienmesse am Weißen Sonntag in der Pfarrkirche Rodaun. Kinder, die in diesem Jahr und dem Vorjahr getauft wurden, kamen mit ihren Eltern und Geschwistern zu dem Gottesdienst.

▼ Palmsonntag

Theobald, der Hahn aus Bethanien erzählte den Kindern am Palmsonntag, was er nach dem Jesu Einzug in Jerusalem beobachtet und erlebt hatte. Dank des schönen Wetters fand der Wortgottesdienst für Kinder und Familien im Pfarrgarten statt. Anhand von Symbolen konnten die Kinder die Leidensgeschichte Jesu nachempfinden.



▼ Osterlied



Am Ostersonntag wurde ein Musikvideo des KaRoLieBe-Chors unter der Leitung von Magdaléna Tschmuck auf dem YouTube-Kanal der Pfarre Liesing veröffentlicht. Das Lied „Auferstehn“ stammt von Kathi Stimmer-Salzeder, Arrangement Hermann

Platzer. Mit diesem Video wollten wir alle gesegnete Ostern wünschen und gleichzeitig dazu ermutigen, in der österlichen Freude aus der Not unserer Tage aufzu(er)stehen und diese Freude weiterzuschenken. https://youtu.be/IRdlzI_UXfA

▼ Suppe 2 go

Da coronabedingt ein Fastensuppenessen wie in den letzten Jahren nicht möglich war, entschieden wir uns Suppen zu kochen, in Gläser zu füllen und nach den Messen anzubieten. Die Vielfalt an 15 verschiedenen Suppen fand großen Anklang. Die über 100 Suppengläser waren bald vergriffen. Gespendet wurde für die Aktion „Teilen spendet Zukunft“, die Projekte unterstützt, welche die ökonomische Unabhängigkeit von Frauen stärken und so Armut vermeiden. 1.070 Euro konnten dafür an die katholische Frauenbewegung überwiesen werden.



Termine im Überblick

KALKSBURG

- So** 23.5. 09:30 **Pfingstsonntag** Hl. Messe
- Mo** 24.5. 08:45 **Pfingstmontag** Hl. Messe
siehe Termine Bergkirche
- Do** 27.5. 18:00 **Maiandacht**
- So** 30.5. 09:30 **Hl. Messe mit Ehejubilaren und Geburtstagssegnen**
- Do** 3.6. **Fronleichnam** Hl. Messe
siehe Artikel auf Seite 11
- Do** 10.6. 19:00 **Einfach Beten**
- Mi** 16.6. 15:00 **60+ Treff-Kalksburg**
mit Paul Gotsbachner
- Do** 17.6. 19:00 **Taizé Gebet**
- Do** 24.6. 19:00 **Jesus Gebet**
- So** 27.6. 09:30 **Hl. Messe mit Patrozinium, Sommerfest**
- So** 15.8. **Mariä Himmelfahrt** Hl. Messe
siehe Termine Pfarrzentrum Rodaun

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: So und Feiertag um 9:30
(im Juli und August um 10:00)

PFARRZENTRUM RODAUN

- So** 23.5. 10:15 **Pfingstsonntag** Hl. Messe
mit Geburtstagssegnen
- Mo** 24.5. **Pfingstmontag** Hl. Messe
siehe Termine Bergkirche
- Sa** 29.5. 18:00 **Vorabendmesse mit Ehejubilaren**
- So** 30.5. 10:15 **Wortgottesfeier**
mit eigener Kinderwortgottesfeier
- Di** 1.6. 15:00 **Seniorenclub**
- Do** 3.6. **Fronleichnam** Hl. Messe
siehe Artikel auf Seite 11
- So** 13.6. 10:15 **Hl. Messe mit Kinderwortgottesfeier**
- Di** 15.6. 15:00 **Seniorenclub**
- So** 27.6. 10:15 **Familienmesse**
- Di** 29.6. 15:00 **Seniorenclub**
- 18:00 **Hl. Messe Hochfest Peter u. Paul**
- Sa** 3.7.–10.7. **Jungcharlager in Roßleithen**
- So** 18.7. 16:00 **Sommerheuriger**
vor der Kirche (bei Schönwetter)
- So** 15.8. 10:30 **Mariä Himmelfahrt - Patrozinium**
Hl. Messe mit KaRoLieBe
anschließend Agape
- Mo** 23.8.–**Fr** 27.8. **1. Woche ZIWOLI**
- Fr** 27.8. 19:00 **Zirkusvorstellung ZIWOLI 1**
- Mo** 30.8.–**Fr** 3.9. **2. Woche ZIWOLI**
- Fr** 3.9. 19:00 **Zirkusvorstellung ZIWOLI 2**
- So** 5.9. 10:15 **Familienmesse und Startfest mit Frühschoppen**

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Di und Sa 18:00; So und Feiertag 10:15
(im Juli und August 10:30)

Rosenkranz: Di 17:30

Laudes: Mo–Fr 6:30, Sa 7:30, So 7:00

Hinweise zu Veranstaltungen im Pfarrverband KaRoLieBe

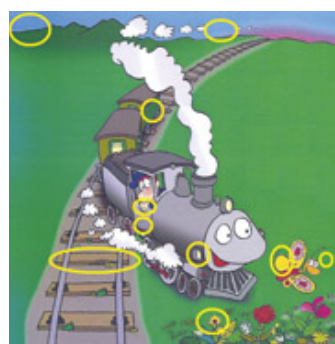
Aufgrund der jeweils gültigen Corona-Bestimmungen kann es zu Absagen von Veranstaltungen, anderen Abläufen bzw. der Notwendigkeit von Anmeldungen kommen.

Informationen zu den aktuellen Entwicklungen finden Sie in den Schaukästen bzw. auf unseren Internetseiten:

www.erzdioezese-wien.at/Wien-Kalksburg

www.erzdioezese-wien.at/Wien-Rodaun

<https://pfarre-liesing.karoliebe.at>



Hallo Kinder!

Habt ihr die 10 Fehler im gespiegelten Bild gefunden? Hier die Auflösung vom Rätsel auf Seite 7.

LIESING

- So** 23.5. 09:30 **Pfingstsonntag** Hl. Messe
- Mo** 24.5. **Pfingstmontag** Hl. Messe
siehe Termine Bergkirche
- Di** 25.5. 18:30 **Maiandacht**
- Do** 27.5. 18:30 **Maiandacht**
- Mi** 2.6. 15:00 **Seniorenclub**
- Do** 3.6. **Fronleichnam** Hl. Messe
siehe Artikel auf Seite 11
- So** 6.6. 09:30 **Hl. Messe mit Ehejubilaren**
- Fr** 11.6. 18:30 **Hl. Messe Hochfest Herz Jesu**
- So** 13.6. 09:30 **Firmung**
- Sa** 19.6. 15:00 **Pfarrwiesenfest**
- So** 20.6. 09:30 **Kindermesse** im Pfarrgarten
- Do** 24.6. 18:30 **Hl. Messe Hochfest Hl. Johannes der Täufer**
- Fr** 25.6.–27.6. **Vater-Kind-Wochenende**
- Di** 29.6. 18:30 **Hl. Messe Hochfest Peter und Paul**
- Mi** 30.6. 15:00 **Seniorenclub**
- Fr** 6.8. 18:30 **Hl. Messe Fest Verklärung des Herrn**
- So** 15.8. 10:30 **Mariä Himmelfahrt** Hl. Messe
siehe Termine Pfarrzentrum Rodaun
- Mo** 23.8.–**Fr** 27.8. **1. Woche ZIWOLI**
- Fr** 27.8. 15:00 **Zirkusvorstellung ZIWOLI 1**
- Mo** 30.8.–**Fr** 3.9. **2. Woche ZIWOLI**
- Fr** 27.8. 15:00 **Zirkusvorstellung ZIWOLI 2**
- So** 12.9. 09:30 **Hl. Messe mit Segnung der getauften Kinder des vergangenen Jahres**

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Mo, Mi, Fr, Vorabendmessen und Hochfeste 18.30; Di, Do 8:00; So und Feiertag 9:30
(im Juli und August um 9:00)

Rosenkranz: Mo, Mi, Fr, Sa 18:00; Di, Do 8:30

Eucharistische Anbetung:

jeder 3. Sa im Monat 9:00, 19.6., 17.7., 21.8.
jeder 1. Fr im Monat 19:00, 4.6., 2.7., 6.8., 3.9

Wöchentliche Termine:

Gebetskreis Do 9:00–10:30

RELKI Biblische Eltern-Kind-Runde: Fr 9:30

ELKI Eltern-Kind-Runde: Mo 15:00, Mi 9:30

Kinderchor: Do 16:30

Trommeln mit Kurt: Fr 17:00

BERGKIRCHE RODAUN

- So** 23.5. 08:45 **Pfingstsonntag** Hl. Messe
18:30 **Maiandacht**
- Mo** 24.5. 08:45 **KaRoLieBe Pfingstmontag**
Hl. Messe (im Freien)
18:30 **Maiandacht**
- Do** 27.5. 19:00 **KaRoLieBe gesungene Vesper**
- So** 30.5. 18:30 **Maiandacht**
- Do** 3.6. **Fronleichnam** Hl. Messe
siehe Artikel auf Seite 11
- So** 20.6. 08:45 **Hl. Messe mit Patrozinium**
- So** 15.8. **Mariä Himmelfahrt** Hl. Messe
siehe Termine Pfarrzentrum Rodaun
- Fr** 3.9., **Sa** 4.9. **So** 5.9. 19:30 **frauJEDERmann**
vor der Bergkirche
- Fr** 10.9., **Sa** 11.9., **So** 12.9. 19:30 **frauJEDERmann**
vor der Bergkirche
- So** 12.9. 08:45 **Hl. Messe**
- So** 12.9. **Rodauner Kirtag** vor der Bergkirche

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: jeden Sonn- und Feiertag 8:45
(Juli und August um 8:30)

PFARRVERBAND KAROLIEBE

- Mo** 24.5. 08:45 **KaRoLieBe Messe am Pfingstmontag**
vor der Bergkirche
- Do** 27.5. 19:00 **KaRoLieBe gesungene Vesper**
in der Bergkirche Rodaun
- Do** 3.6. **KaRoLieBe Messe Fronleichnam**
siehe Artikel auf Seite 11
- Sa** 12.6. 10:00–15:00 **Dekanatseinkehrtag**
in der Pfarre Neuerlaa
„Bibel – Liebesgeschichte Gottes mit den Menschen“
- So** 13.6. **KaRoLieBe Messe mit Firmung**
in der Pfarrkirche Liesing
- So** 15.8. 10:30 **KaRoLieBe Messe Mariä Himmelfahrt – Patrozinium in Rodaun** im Pfarrzentrum Rodaun

Info & Kontakt

Kanzleizeiten im Pfarrverband

Di 09:00–12:00, Liesing
Mi 09:00–12:00, Kalksburg
Do 17:00–19:00, Liesing
Fr 09:00–12:00, Rodaun

Pfarre Kalksburg

Breitenfurterstraße 526, 1230 Wien
T: 01/888 41 91
E: kontakt@karoliebe.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Kalksburg

Pfarre Liesing

Färbermühlgasse 6, 1230 Wien
T: 01/888 41 91
E: kontakt@karoliebe.at
<https://pfarre-liesing.karoliebe.at>

Pfarre Rodaun

Schreckgasse 19, 1230 Wien
T: 01/888 41 91
E: kontakt@karoliebe.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Rodaun

Bergkirche Rodaun

Rodauner Kirchenplatz 2, 1230 Wien
Anmeldung Taufen & Hochzeiten:
T: 01/888 41 91 E: kontakt@karoliebe.at
Terminvereinbarung: T: 0664/621 70 49
E: bergkirche.rodaun@gmx.at

Gottesdienste im Pfarrverband

Pfarre Kalksburg

Sonn- und Feiertag: 9:30 Heilige Messe,
(im Juli und August um 10:00)

Pfarre Liesing

Sonntag: 9:30 Heilige Messe,
(im Juli und August um 9:00 Uhr)

Dienstag und Donnerstag:

8:00 Heilige Messe

Montag, Mittwoch und Freitag:

18:30 Heilige Messe

Samstag: 18:30 Heilige Messe

Pfarre Rodaun

Sonn- und Feiertag: 10:15 Heilige Messe,
(im Juli und August um 10:30)

Dienstag: 18:00 Heilige Messe

Samstag: 18:00 Heilige Messe
(Vorabendmesse)

Bergkirche Rodaun

Sonn- und Feiertag:
8:45 Heilige Messe,
(Juli und August um 8:30 Uhr)



*Du, mein Gott,
bist wie eine sprudelnde Quelle,
die mich erfrischt
und meinen Durst stillt.*

*Du bist wie ein Strom
klaren Wassers,
der neues Leben
ermöglicht.*

*Du bist der Grund
der mich trägt
Du bist meine Zuflucht.*

Katharina Wagner,
www.pfarbrieftservice.de